

## **PRESSEMELDUNG**

### **Medizinische Hilfe in Erdbebenregion weiter benötigt humedica schickt zweites Ärzteteam in den Iran**

Kaufbeuren. *Knapp eine Woche nach dem verheerenden Erdbeben im iranisch-irakischen Grenzgebiet nahe der Stadt Kermanschah hat sich humedica e. V. entschlossen, die Hilfe am Ort durch ein zweites Team zu verstärken. Das sechsköpfige Ersteinsatzteam hat in den vergangenen Tagen insbesondere in den entlegenen Dörfern der bergigen Region medizinische Hilfe leisten können. Angesichts der massiven Zerstörung und großen Anzahl betroffener Menschen ist die Ausweitung der Maßnahmen nun ein logischer Schritt.*

Die Verantwortlichen in der humedica-Hauptzentrale hatten die Situation im betroffenen Gebiet in den vergangenen Tagen nach dem Eintreffen der Ersthelfer immer wieder neu analysiert und nach intensiver Rücksprache nun die Entscheidung für ein weiteres Team getroffen.

Bereits am Montag werden die Koordinatoren Vera Eibl (Adnet/Österreich) und Toni Gärtner (Potsdam), die Ärzte Prof. Dr. Heiner Laube (Gießen) und Dr. Julian Zedler (Regensburg) sowie die Pflegekräfte Christina Raab (Ulm) und Matthias Gerloff (Ammerbuch) ins Katastrophengebiet aufbrechen und voraussichtlich am Dienstag auf das erste Team treffen.

*„Wir sind sehr dankbar für unsere großartigen Einsatzkräfte“, sagte humedica-Geschäftsführer Wolfgang Groß am Sonntag. „Die Situation rund um das Epizentrum des Bebens verlangt nach mehr Helfern und die können wir nun schicken!“*

Neben der andauernden Versorgung von Menschen, die durch das Beben betroffen waren, gilt ein Fokus des medizinischen Teams auch der Basisgesundheitsversorgung. *„Viele Menschen benötigten auch ohne Katastrophe regelmäßig einen Arzt, Zivilisationskrankheiten gibt es überall“, erklärte der gelernte Krankenpfleger Wolfgang Groß. „Auch diese Aufgaben übernehmen unsere gut ausgebildeten Teams.“*

Die sechs Helfer des zweiten Teams haben auch zwei sogenannte PAULS dabei, sehr kompakte, als Rucksack aufgebaute Kleinstfilteranlagen, die täglich bis zu 1.200 Liter sauberes Trinkwasser produzieren können.

humedica bittet die Bevölkerung in Deutschland um Unterstützung für diesen Katastropheneinsatz durch eine gezielte Spende. Weitere Informationen dazu und den Entwicklungen im Iran über [www.humedica.org](http://www.humedica.org) und die bekannten sozialen Ausspielkanäle.

#### **Medieninfo**

Auf Anfrage liefern wir gerne Footage. Interviews am Abflughafen Frankfurt am Main sind möglich, ebenso Töne am Telefon. Bitte kontaktieren Sie bei Interesse unseren Sprecher Steffen Richter, der auch persönlich am Flughafen sein wird. Es handelt sich um den Flug EK 48, Emirates, 20.30 Uhr, Terminal 2. Interviews sind bis 18 Uhr möglich.

#### **Medienkontakt**

STEFFEN RICHTER

Pressesprecher

Sachgebietsleiter

F 08341 966 148 45

C 0151 71 31 1988

M [s.richter@humedica.org](mailto:s.richter@humedica.org)